

Richtlinien für die Austragung von First Ridden Klassen

Grundgedanke

Mit diesem Wettbewerb sollen die ersten Grundlängen des selbstständigen Reitens überprüft werden. Die Anforderungen orientieren sich an reiterlichen Grundbegriffen, wie Sitz, Einwirkung und Hilfengebung, Orientierung am Platz, aktives Reiten.

1. Alter der Pferde/Ponys und Reiter:innen

Alter der Pferde/Ponys: mindestens 5 Jahre, nur Stuten und Wallache

Alter der Kinder: 6 - 12 Jahre, ohne Reiterpass

(außer Cup Bestimmungen sehen etwas anderes vor)

2. Ausrüstung

Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit korrektem englischen Sattelzeug vorzustellen.

Ausbindezügel, Dreieckszügel oder gleitendes Ringmartingal sind erlaubt, außer in der Abteilung mit Hindernissen nur ein gleitendes Ringmartingal.

Gerte bis 1m erlaubt.

Sporen nicht erlaubt.

Bandagen und Gamaschen nur wenn Hindernisse zu überwinden sind.

Der Pflegezustand der Ausrüstung wird mitbewertet!

3. Bekleidung der Reiter:innen und Vorführer:innen

Reiter:in: Reithelm lt ÖTO, Stiefeletten und Jodphurs oder Stiefel und Reithose, Handschuhe

Der Sicherheit dienende Reitausrüstung wird ausdrücklich empfohlen. Bei einer Sicherheitsweste ist auf eine korrekte Passform zu achten.

Bei der Durchführungen mit Hindernissen (auch Stangen am Boden!) ist ein der Körpergröße angepasster Rückenschutz (Level 3) verpflichtend!

Saubere und zweckmäßige Kleidung

Vorführer:in: Sportlich elegante Kleidung, Turnierbekleidung oder Tracht

4. Anforderungen

Pferde/Ponys und Reiter:innen können durch eine Person im Schritt nach Weisung der Richter:in am Führzügel auf den Platz gebracht werden. Ebenso darf sich eine Begleitperson bei der Aufstellung während der Einzelauführungen zum Pony/Reiterpaar stellen

Alle Lektionen werden von den Richter:innen den Gegebenheiten angepasst und mit Einfühlvermögen für die teilnehmenden Reiter:innen mit Ihren Pferden/Ponys von diesem über Mikrofon angesagt. Es soll auf jedes einzelne Paar eingegangen werden und zielführend auch für das Publikum kommentiert werden.

Beim Reiten in der Gruppe am Anfang der Übung wird kein Galopp gefordert, nur Schritt und Trab im Leichtreiten.

Die Anforderungen in den Einzelauführungen sollen nur aus einfachen Figuren bestehen, es dürfen nur die HSF: ganze Bahn, Diagonale wechseln, große Tour, aus der Tour wechseln abgefragt werden.

Die Aufgabe muss innerhalb eines Bewerbes für alle Teilnehmer gleich sein!

Leitfaden als Unterstützung verwenden

5. Kriterien der Beurteilung:

Eignung des Pferdes/Ponys als Kinderpferd – passende Größe, Charakter und Gehorsam
Pflegezustand der Ausrüstung

Sitzung und Einwirkung: Die Sitzgrundlage ist das Hauptkriterium der Bewertung. Dabei muss besonders auf den losgelassenen und ausbalancierten Sitz des Reiters geachtet werden. Bewertet werden die korrekten Ansätze zur richtigen Hilfengebung und die beginnende Kontrolle des Reiters über das Pferd/Pony (z.B. Temporegulierung und Abstand halten können), unabhängig davon, ob das Pferd/Pony mit einem Hilfszügel ausgerüstet ist oder nicht

Harmonischer Gesamteindruck: Zum Gesamteindruck gehören das Herausgebracht sein, das Zusammenpassen und die Harmonie von Reiter:in und Pferd/Pony sowie das reiterliche Verhalten der Teilnehmer:innen.

6. Bewertung und Reihung

Die Entscheidungen der Richter:innen sind endgültig. Stürze führen zum Ausschluss.

Ungeeignete Pferde/Ponys können jederzeit ausgeschlossen werden und haben die Bahn sofort zu verlassen. Ebenso sind Reiter:innen, die sich für die anderen Teilnehmer gefährdend benehmen, auszuweisen. „Wildes“ Reiten oder schlechtes Benehmen wirken sich negativ aus.

Das Einmischen von außen wird als „fremde Hilfe“ gewertet und ist strengstens untersagt.

Die Richter:innen sollen alle Lektionen über Mikrofon leiten

Bei kurzen Orientierungsschwierigkeiten darf seitens des Sprechers eingegriffen und das Kind unterstützt werden. Es gibt kein Verreiten, jedoch werden, wenn 2 Reiter:innen gleich auf sind, den Reiter:innen der Vorzug gegeben, welche keine Unterstützung benötigen haben.

Es sollte auf jedes einzelne Paar eingegangen werden und zielführend, auch für das Publikum, kommentiert werden

Tipps für eine Verbesserung des reiterlichen Könnens sind ausdrücklich erwünscht

Leitfaden als Unterstützung verwenden!

Es soll eine Reihung der 3 Erstplatzierten stattfinden, wobei das wertschätzend, kindgerecht und im positiven Sinne zu vermitteln ist

Die Notengebung muss kommentiert werden

Tipps für Veranstalter

In der Ausschreibung ist die Aufteilung in Abteilungen (mit nicht mehr als je 8 Teilnehmer:innen) mit Galopp oder ohne Galopp an zu führen. Es kann auch eine 3. Abteilung mit kleinen Hindernissen (z.B. Bodenstangen, Cavaletti) ausgeschrieben werden!

Es sollen alle Kinder ein Mascherl und/oder einen Sachpreis bekommen

Den Richter:innen ist mindestens 1 Person helfend zur Seite zu stellen

Sprecher:innen sind notwendig damit sich Richter:innen auf das Richten konzentrieren können.